

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Über die Hämoglobinurie der Rinder in Deutschland. Von Professor Dr. H. Kossel, Regierungsrat und Mitglied des Kaiserl. Gesundheitsamtes und Dr. A. Weber, Stabsarzt à la suite des Königl. Württ. Sanitätskorps und kommissar. Hilfsarbeiter am Kaiserl. Gesundheitsamte, sowie Prof. Dr. Schütz, Geh. Regierungsrat und Direktor des patholog. Institutes der Königl. Tierärztlichen Hochschule zu Berlin, und Dr. Miessner, Assistent am patholog. Institut der Königl. Tierärztlichen Hochschule zu Berlin. Mit 3 mikrophotographischen Tafeln (I—III) von Dr. Maassen, Hilfsarbeiter am Kaiserl. Gesundheitsamte	1
Die Typhusepidemie in H. im Jahre 1901. Berichterstatter: Geh. Regierungsrat Dr. Ohlmüller. (Hierzu Tafel IV.)	78
Über die Vernichtung von Ratten an Bord von Schiffen als Massregel gegen die Einschleppung der Pest. Von Physikus Dr. Nocht, Hamburgischem Hafendarzt, Chefarzt des Seemannskrankenhauses und Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten, Mitglied des Reichsgesundheitsrates, und G. Giemsa, chemisch-pharmazeut. Assistenten am Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg. (Aus dem Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg.)	91
Zur Desinfektion tuberkulösen Auswurfs. Von Oberarzt Dr. Bofinger, kommandiert zum Kaiserl. Gesundheitsamte	114
Zur Übertragung der Tuberkelbazillen durch den väterlichen Samen auf die Frucht. Von Stabsarzt Dr. Seige, früher kommandiert zum Kaiserl. Gesundheitsamte	139
Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten. Bericht über die auf den Marschallinseln herrschenden Geschlechts- und Hautkrankheiten. Von Stabsarzt Dr. Krulle	148
Ergebnisse der Weinstatistik für 1900 und 1901. Berichte der beteiligten Untersuchungsstellen, gesammelt im Kaiserlichen Gesundheitsamte	155
Sammlung von Gutachten über Flussverunreinigung. (Fortsetzung.)	
XV. Weiteres Gutachten, betreffend die Beseitigung der Kanalabwässer der Residenzstadt Schwerin (vgl. Bd. V, S. 395 und Bd. XIV, S. 453). Berichterstatter: Geheimer Regierungsrat Dr. Ohlmüller. (Hierzu Tafel V.)	243
XVI. Gutachten des Reichsgesundheitsrates über die Einleitung des Mainzer Kanalwassers einschliesslich der Fäkalien in den Rhein. Mit einem Anhang (Einleitung von Abwässern in den Rhein und seine Nebenflüsse auf der Strecke vom Bodensee bis zur Nahemündung). Berichterstatter: Geheimer Regierungsrat Dr. Ohlmüller. (Hierzu Tafel VI u. VII.)	258
XVII. Gutachten des Reichsgesundheitsrates über die Einleitung der Mannheimer Kanalwässer in den Rhein. (Hierzu Tafel VIII.) Mit einem Anhang (Überblick über die Bodengrundlagen der Umgegend von Mannheim mit Bezug auf die Möglichkeit der Anlage von Rieselfeldern für die Sanierung der städtischen Schmutzwässer, vom Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Orth). Berichterstatter: Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Rubner, Mithberichterstatter: Geheimer Obermedizinalrat Dr. Schmidtman	338
Generations- und Wirtswechsel bei <i>Trypanosoma</i> und <i>Spirochaete</i>. (Vorläufige Mitteilung.) Von Fritz Schaudinn (Rovigno)	387

	Seite
Die Entwicklung von <i>Herpetomonas</i>, einem mit den Trypanosomen verwandten Flagellaten. (Vorläufige Mitteilung.) Von S. Prowazek (Rovigno)	440
Über Geflügelcholera und Hühnerpest. Von Dr. M. Hertel, Königl. Bayer. Stabsarzt, früher kommandiert zum Kaiserl. Gesundheitsamte. Mit 1 mikrophotographischen Tafel (IX)	453
Zur Kenntnis der Blei-Zinnlegierungen. Von Dr. Otto Sackur, Hilfsarbeiter im Kaiserl. Gesundheitsamte. I. Mitteilung: Das chemische Gleichgewicht zwischen Blei und Zinn bei Gegenwart ihrer Salzlösungen	512
Eine neue Methode zur Bestimmung des Kokosnussfettes in der Butter. Von Dr. Eduard Polenske, technischem Hilfsarbeiter im Kaiserl. Gesundheitsamte	545
Die Anwendung der physikalischen Chemie auf die Serumtherapie. Von Dr. Svante Arrhenius, Professor an der Universität Stockholm. Vortrag, gehalten im Kaiserl. Gesundheitsamte zu Berlin am 22. Dezember 1903	559
Kleinere Mitteilungen aus den Laboratorien des Kaiserlichen Gesundheitsamtes:	
Chemische Untersuchung mehrerer neuen, im Handel vorkommenden Konservierungsmittel für Fleisch und Fleischwaren. Von Dr. Eduard Polenske, technischem Hilfsarbeiter im Kaiserl. Gesundheitsamte	567